Azubis auf Feuersteins Spuren

Vulkanische Entdeckungstour bei den JASTO Baustoffwerken

Die Produktschulung im September 2017 führte die Azubis der beiden EUROBAUSTOFF-Zentralen Bad Nauheim und Karlsruhe in die Eifel zum Lieferanten JASTO Baustoffwerke. Dort erlebten sie, wie Leichtbetonsteine aus Naturbims, Vulkanstein und Zusatzstoffen entstehen. Baustoffe live erleben, vom Abbau der Rohstoffe, Produktion, Sortimentsentwicklung über den Vertrieb und Logistik bis zum Baufachhandel, so schafft die Kooperation Begeisterung für die Branche bei ihren Auszubildenden. Dazu gehören die regelmäßigen Werksbesichtigungen inklusive Produktschulungen bei den Lieferanten, mit denen die Personalabteilung von den Bereichen unterstützt wird. Dieses Jahr vom Bereich Hochbau unter Leitung von Mario Mühlbauer. Marc Ziegler, stellv. Fachbereichsleiter Rohbau-/Wandbaustoffe, stand hierzu in enger Abstimmung mit Ausbilderin Nadja Fuchsberger. Und so waren neben 23 Azubis auch Ausbilderin Anjulie Laub sowie aus dem Fachbereich Rohbau-/Wandbaustoffe Klaus Winkler mit an Bord.

Treffpunkt war das Vulkanpark-Infozentrum Rauschermühle in Plaidt. Ralf Urmersbach, Regionalleiter bei JASTO, nahm die Azubis bereits auf dem Parkplatz in Empfang. Im Infozentrum angekommen, entführte ein Film über die Entstehungsgeschichte der Osteifel die Zuschauer in ein Land weit vor unserer Zeit. Vulkane der Osteifel wie der „Laacher See" wurden plötzlich wieder lebendig. Und wie viele Rohstoffe sich in der Eifel verstecken! Beeindruckend!

Weiter ging es gemeinsam zum Standort der JASTO Baustoffwerke in Ochtendung. Aber was war das denn? Mitten in einem gemütlichen Wohnzimmer mit knisterndem Kamin durften die Azubis es sich bequem machen. Ralf Stockschläder, Geschäftsführer in zweiter Generation, klärte auf: „Momentan sitzen wir in dem ehemaligem Wohnzimmer meines Vaters Jakob Stockschläder, dem Gründer der JASTO Baustoffwerke!"

Im Anschluss stand die Werksbesichtigung an. Die erste Gruppe wurde angeführt von Christof Durben, Regionalleiter bei JASTO und Vertriebsleiter Gartenwelt, die zweite Gruppe stand unter der Aufsicht von Martin Weidmann, ebenfalls Regionalleiter.

Der Rundgang startete in der Produktionsanlage „Bauwelt", die erst vor einigen Jahren erneuert wurde und zu „den modernsten und größten Anlagen ihrer Art zählt", so der Gastgeber nicht ohne Stolz. Mit Warnweste und Oropax gewappnet, betraten die Azubis die Anlage und beobachteten, wie die Leichtbetonsteine aus Naturbims, Vulkanstein und Zusatzstoffen entstehen. „Die Anlage verarbeitet ausschließlich hochwertigen Naturbims aus der Region, denn Nachhaltigkeit und die Wahrung des

ökologischen Kreislaufes haben bei uns Priorität." Bei der weiteren Erkundung des Firmengeländes zeigten die beiden Regionalleiter auch die firmeneigene Betontankstelle, welche zur Produktion ausschließlich Trass-Zement verwendet, um genau auf den Bau mit Vulkanstein abgestimmten Beton herzustellen. Weiter ging es zur Produktionsanlage „Gartenwelt", wo unter anderem die Veredelung der fertigen Leichtbetonsteine gezeigt wurde. Und wer bei der Werksbesichtigung die schmutzigen Finger in Kauf nahm, durfte die Rohstoffe und fertigen Steine auch mal selbst in die Hand nehmen. Dafür stoppte Christof Durben sogar kurzfristig die Produktion...

Nach Gulaschsuppe und „Döppekooche", einer Spezialität aus der Region, machten sich alle auf den Weg zum Rundgang durch die Mustergarten-Ausstellung. Neben Mülltonnengaragen, Pflastersteinen und Mauern war das „Hobbit-Haus" zu bewundern – der Hingucker nicht nur für Familien mit Kindern. Highlight des Mustergartens ist aber der firmeneigene Grillplatz. „Mindestens einmal im Jahr wird hier mit der ganzen Firma gegrillt, Stichtag ist der Tag, an dem die meisten Züge vom Gelände gefahren sind", so Martin Weidmann.

Zum Abschluss der Schulung fasste Dr. Johannes Schrenk, technischer Leiter in der Produktentwicklung, noch einmal zusammen, welche Vorteile der Leichtbeton gegenüber Ziegel und Porenbeton hat. So lernten auch die Azubis den ökologischen Aspekt der Leichtbetonsteine aus Bimsstein zu schätzen, die bessere umwelttechnische Daten aufweisen als die meisten anderen Baustoffe und somit zu einem funktionierenden ökologischen Kreislauf beitragen.

Es gab viel zu sehen an diesem Tag und es wurde eindrucksvoll und authentisch vermittelt, wie bei JASTO die Produktion mit regionalen Rohstoffen funktioniert. Eine Schulung mit der richtigen Mischung aus Informationen, Spaß und Zusammensein. Die EUROBAUSTOFF-Azubis sagen: „Danke, JASTO Baustoffwerke!" ■